

11. September 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Karl May und die Kultur der Indianer¹

mit einem Vortrag von **Werner Geilsdörfer** zum Thema "Die Hetze gegen Karl May"

Herwig Duschek, 8. 9. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2113. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 211

„Hart aber fair“ vom 5. 9. 16 – Frank Plasbergs Strategie (Teil II) – Gesine Schwan – Herfried Münkler



Gesine Schwan (s.li.²) zeigt mit ihrem oberpeinlichen Vergleich,³ daß sie die Lehre der Migrations-Agenda⁴ und die Ideologie der "Alt-68-er"⁵ verinnerlicht hat – gemäß dem Motto: "Die Deutschen haben immer am meisten schuld, deswegen können die Verbrechen von Migranten nicht so schlimm sein."

Epoch Times schreibt weiter:⁶ Moderator Frank Plasberg ist (hinsichtlich ihres oberpeinlichen Vergleichs) *fassungslos*. *Gewerk-*

schaftler Reil wirft Schwan eine völlig andere Realität vor, was diese lachend von sich weist. Die Situation droht ins Absurde zu entgleiten. Plasberg greift ein. Der Moderator zeigt ein Foto von der Kölner Domplatte zu Silvester (s.re.⁷) und zweifelt damit den Sinn des Vergleichs von sexueller Gewalt in deutschen Familien, auch mit seiner Relation zu 80 Millionen Einwohnern und der se-



¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² http://www.pro-medienmagazin.de/typo3temp/_processed_/csm_proimport_schwan-gut_55cbedd126.jpg

³ Siehe Artikel 2112 (S. 2)

⁴ Siehe Artikel 2107 (S. 1)

⁵ Siehe Artikel 2014 und 2015

⁶ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/peinlich-gesine-schwan-spd-relativiert-sex-attacken-von-fluechtlings-mit-sexueller-gewalt-in-deutschen-familien-a1930870.html>

⁷ <http://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/videos/video-fluchtpunkt-deutschland--hat-merkel-ihre-buerger-ueberfordert-102.html>

xuellen Gewalt durch die Migranten an: „Das war Köln, mit über 600 ermittelten sexuellen Übergriffen“, so Plasberg. Mit ihrer reflexartigen Reaktion betreibe Schwan doch Wahlkampfhilfe par excellence für die AfD, so der Moderator.

Da Frank Plasberg (– die Aussage von Gesine Schwan endete um ca. 45:36 –) mit den Worten: "Schauen Sie sich das Bild bitte mal an", ab 45:44 das Bild (s.o.) ca. 8 Sekunden später auf Knopfdruck präsentierte, entsteht der Eindruck, daß die Schwan-Plasberg-Szene vorher abgesprochen war. Zudem sagte Frank Plasberg (ab 45:58): "Wir haben heute noch einmal telefoniert: über 600 ermittelte sexuelle Übergriffe ... " Woher wußte Plasberg, daß er diese Info am Abend brauchen würde?

Epoch Times (s.o.) schreibt weiter: Wieder will Schwan nichts von Argumenten wissen. Plasberg entgegnet dass er viele Familien kenne, bei denen an diesem Tag die Diskussion über Flüchtlinge gekippt sei. Gesine Schwan greift sofort relativierend ein: In den Jahren vor Köln habe es das auch schon gegeben, wenn auch nicht in dieser Größenordnung.

Jetzt reicht es Plasberg. Er unterbricht sie energisch und fasst bei [44:45⁸] zusammen: "Was macht es das besser, wenn es das vorher schon einmal gab, wenn wir jetzt wissen, dass es vor allem Nordafrikaner waren, wenn wir jetzt wissen, dass ein SPD-beeinflusstes Polizeipräsidium, mit einem SPD-geführten Innenministerium, nach vielen Jahren Statistiken so gepflegt haben, dass es nicht publik wurde und dass es erst an die Tausend Fälle bedurfte, um das ans Tageslicht zu bringen, was sie jetzt ans Tageslicht bringen, nämlich zu sagen: Das gab es schon immer!"



Mit seinen Worten scheint sich Frank Plasberg als Gegner der Migrations-Agenda (s.o.) zu "outen". Im weiteren Verlauf des Gespräches meldet sich der Verfechter der Migrations-Agenda, Herfried Münkler (s.li.) zu Wort (ab 49:21:) "... Und da ist interessant: Zahlen des Bundeskriminalamtes, die würde ich jetzt mal in Relation zu dem Bild von Köln stellen. Es gab 9 Totschlags- oder Morddelikte, die auf Flüchtlinge zurückgeführt werden im Jahr 2015, auf 1,1 Millionen. Da haben sie eine Relation, die deutlich unterhalb der Relationierung der deutschen Bevölkerung liegt."⁹

Neben dem, daß dies nicht stimmt,¹⁰ fällt auf, daß an dieser Stelle Frank Plasberg nicht einwendet: "Schon wieder eine Relativierung der Verbrechen von Köln und anderswo. Erklären Sie mal das einer traumatisierten jungen Frau, daß die sexuellen Übergriffe gar nicht so schlimm seien, weil Flüchtlinge nur 9 Menschen im Jahre 2015 auf dem Gewissen haben – was soll das!"

(Fortsetzung folgt.)

⁸ Ab ca 46:40

⁹ Bezeichnenderweise unterscheidet Münkler nicht den Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in der ... deutschen Bevölkerung.

¹⁰ BKA-Bericht: ... In 240 Fällen soll es im Jahr 2015 nach dem Bericht zu Straftaten gegen das Leben (zum Beispiel Totschlagsversuch) gekommen sein. Vergleich: 2014 waren es 127 Fälle. In zwei Dritteln aller Fälle hätten Täter und Opfer dieselbe Nationalität gehabt. Zu einem Tötungsdelikt sei es in 28 Fällen gekommen. Bis auf eine Ausnahme (deutsches Opfer) waren die Getöteten selbst Zuwanderer.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article152320433/Zuwanderer-aus-diesen-Laendern-begehen-viele-Straftaten.html>